



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 20. Oktober 2009

"20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention"

mit

Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Jugend- und Familienreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

DSA Michael Rauch

(Kinder- und Jugendanwalt)

Ing. MAS Thomas Müller

(Leiter Jugend- und Familienreferat)

20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention

Pressefoyer, 20. Oktober 2009

Die Vorarlberger Landesregierung nimmt das Jubiläum 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention zum Anlass, um einmal mehr die Entwicklung Vorarlbergs zu einem besonders kinderfreundlichen Land als wesentliches gesellschaftspolitisches Ziel hervorzuheben. Die Kinderrechtskonvention ist in der Landesverfassung verankert, das Land geht in seinen Bemühungen aber noch einen Schritt weiter: Das Wohl der Kinder und das funktionierende Miteinander der Generationen soll in jeder Hinsicht gefördert werden, so Landesstatthalter Markus Wallner und Familienlandesrätin Greti Schmid. Unter dem Dach der Initiative 'Kinder in die Mitte' sei es gelungen, dieses Anliegen in vielen Projekten und Aktivitäten voranzubringen.

Die am 20. November 1989 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene Kinderrechtskonvention sichert allen Kindern das Recht zu, angemessen versorgt, gefördert und geschützt zu werden. Fast alle Staaten der Welt haben sie ratifiziert und versprochen, die Rechte der Kinder umzusetzen. "Das beinhaltet unter anderem das Verbot jeglicher Gewalt gegen Kinder, das Verbot der Kinderarbeit sowie das Recht der Mitsprache von Kindern bei Entscheidungen, die sie betreffen", sagt Landesstatthalter Wallner. Weiters ist festgehalten, dass primär die Eltern für die Erziehung des Kindes verantwortlich sind.

"Das Land Vorarlberg bekennt sich in besonderer Weise zur Kinderrechtskonvention, indem sie diese in der Verfassung verankert hat", erläutert Landesrätin Schmid. Im Artikel 8 der Vorarlberger Landesverfassung heißt es: "Das Land bekennt sich zu den Zielen der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Das Land fördert eine kinderfreundliche Gesellschaft. Bei allen Maßnahmen des Landes, die Kinder betreffen, ist das Wohl der Kinder vorrangig zu berücksichtigen."

Gemeinsam feiern – Meilensteine für Kinderrechte

"Die Vorarlberger Landesregierung hat die Umsetzung der Kinderrechte immer wieder vorangetrieben", sagt Landesstatthalter Wallner. "Alle Gesetzesvorhaben des Landes müssen seit einigen Jahren auf die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche geprüft werden, um negative Auswirkungen auf kommende Generationen zu vermeiden," betont Landesrätin Schmid: "Vorbildwirkung für ganz Österreich hat auch das neue Spielraumgesetz und die damit

verbundene Absicht, Spiel- und Freiräume für Kinder und Jugendliche zu sichern." Ein besonderes Markenzeichen von Vorarlberg ist auch, dass sich neben der Landesregierung auch viele Institutionen und Initiativen dem Thema Kinderrechte widmen. Dies kommt auch anlässlich des 20. Geburtstages der Kinderrechtskonvention durch eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Ausdruck.

"Kinder in die Mitte" – Erfolgreiche Zwischenbilanz 2005-2009

Die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern in den Mittelpunkt zu stellen, ist nicht nur im Interesse der Familien, sondern der ganzen Gesellschaft. Daraus erwächst jene grundlegende Basis für ein lebendiges Miteinander der Generationen, das sich durch gegenseitigen Respekt, Verständnis und Wertschätzung auszeichnet.

Mit der Initiative "Kinder in die Mitte" – Miteinander der Generationen hat Vorarlberg konkrete Schritte eingeleitet. Ziel ist es, gemeinsam mit den Familien Strukturen zu schaffen, die für die Etablierung eines kinder- und familienfreundlichen Klimas nötig sind. Die ursprüngliche Projektstelle "Kinder in die Mitte" ist mittlerweile in das Familienreferat des Landes integriert.

Kindergerechte Lebensräume/Spielraumgesetz

Im April 2009 im Landtag beschlossen, entstanden auf Initiative von "Kinder in die Mitte"; großzügige Förderungen für die Errichtung und Sanierung von naturnahen Spielplätzen und Freiräumen in den Gemeinden, Bedingung: Spielraumkonzept der Gemeinde, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Projektstelle "Kindergerechte Lebensräume" beim IfS berät und informiert die Gemeinden und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht im Amt der Landesregierung. Eine Spielplatzförderung erhalten beispielsweise: Mariahilf Bregenz, Reichenfeld Feldkirch, RatzFatz Weiler und Rankweil Paspels.

Pilotprojekt "Familie Plus" (Arbeitstitel)

Umsetzung ab 2010 geplant, Ziel: Zertifizierung von kinder- und familienfreundlichen Gemeinden, vergleichbar mit e5-Zertifizierung im Energiebereich.

Elternbildung Neu

Die Anzahl der Anbieter von Elternbildung in Vorarlberg ist in den letzten zwei Jahren von unter 30 auf über 40 gestiegen. Mit Erfolg

konnten neue Zielgruppen angesprochen werden, z.B. migrantische Mütter/Väter, Alleinerziehende usw.

Verbesserungen beim Familienpass

Derzeit haben ca. 16.900 Familien mit 30.000 Kindern den Vorarlberger Familienpass, ca. doppelt so viele wie vor einem Jahr. Insgesamt wurden rund 23.000 Pässe ausgegeben.

180 Partner tragen zum Angebot des Familienpasses bei. Es gibt zahlreiche attraktive Vergünstigungen bei Freizeit- und Kultureinrichtungen der Gemeinden sowie im öffentlichen Verkehr.

Reiseziel Museum

fand zum zweiten Mal nach 2008 statt. 27 Vorarlberg Museen öffneten an drei Terminen im Sommer mit besonderen Kinder- und Familienprogrammen ihre Türen – zum Eintrittspreis von nur einem Euro pro Person mit Familienpass. Besucherzahlen 2009: ca. 3.000 Kinder, insgesamt 9.000 Besucher.

"Kinder in die Mitte"-Freizeit-Tipps

Auf www.vorarlberg.at/kinderindiemitte sind besonders geeignete Ausflugsziele für Familien online abrufbar (ca. 170 Tipps). 2008 hatte die Seite 27.980 Zugriffe, heuer waren es schon zur Jahresmitte über 27.000 Zugriffe.

Singen bitte!

Seit 2007 1-2 Mal jährlich Sing-Zyklus für die ganze Familie mit Ulrich Gabriel, 5-6 Veranstaltungen im ganzen Land (durchschnittlich 40-60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer); neuer Zyklus im Herbst 2009, bei den ersten drei Veranstaltungen waren bereits 250 Teilnehmer.

Kindergarten/Schule/Beruf

Kinder- und Schülerbetreuung

- massiver Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes, bedarfsorientiert
- Harmonisierung der Tarife
- Gratis-Kindergarten-Jahr
- Senkung Klassenschülerhöchstzahlen

Monitoring/Forschung

- Kinderbefindlichkeits-Befragung 2009
1.500 Kinder befragt; innovatives Screening-Instrument – computerbasiertes Spiel; Ergebnisse: mehrheitlich zufriedenstellende Ergebnisse, ca. 5 Prozent der Kinder mit durchgängig schlechter Befindlichkeit; Frage nach Bedarfserfassung und Entwicklung treffsicherer Zugänge/Unterstützung
- Situationsbericht 2007
regelmäßige Erhebung statistischer Daten zur Lage von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in Vorarlberg, Neuauflage 2009; jeweils Vergleich Vorarlberg mit Oberösterreich, Österreich-Schnitt und Baden-Württemberg

Finanzielle Unterstützung

- für Kleinprojekte (1.500 Euro für Kleinprojekte, Ziel: Empowerment, Selbstorganisation, Miteinander der Generationen). 2007 wurden 50 Projekte mit rund 25.000 Euro gefördert, 2008 waren es 60 Projekte (34.000 Euro) Stand: 2009: ca. 20 Projekte
- Kinder-Familien-Straßenfeste/ Unterstützung von Nachbarschaftsinitiativen: Ziel ist die temporäre Rückgewinnung des Straßenraumes als Spielraum, Kooperation KiM und V-Mobil, Nachhaltigkeitsplattform; 2008: 20 Projekte; 2009: 26 Projekte

Willkommen in der Gemeinde

- Leitfaden für Begrüßungsaktivitäten in den Gemeinden (2007 veröffentlicht) mit dem Ziel, die Gemeinden über Möglichkeiten zu informieren, wie Neugeborene in der Gemeinde begrüßt werden können; aufzeigen, was andere Gemeinden bereits machen
- Umfrage in allen Vorarlberger Gemeinden zu den bestehenden Aktivitäten
- Überarbeitung und Neuauflage der "Cleveren Seiten für Familien": mit allen Familienleistungen des Landes und des Bundes in praktischer Form; Bestellkarten für die "Cleveren Seiten" liegen allen MuKi-Pässen und Impfgutscheinen bei; Nachfrage enorm gestiegen.

Arbeitslose Jugendliche

In einem KiM-Pilotprojekt erhalten jugendliche Arbeitslose über die Tagelöhnerprojekte Job ahoi (OJA Dornbirn), Startbahn (Caritas Feldkirch) und Werkstatt – Jugend in Arbeit (Integra Bregenz) Zugang zum Arbeitsmarkt; die Initiative/Startfinanzierung erfolgte über KiM.

Gemeindevernetzungstreffen

Seit 2007 werden drei Mal pro Jahr alle Gemeinden eingeladen zu familienrelevanten Themen (Elternbildung, Jugend, Integration, Kinderbetreuung, Vandalismus, Kindergerechte Lebensräume) zu diskutieren; im Herbst 2009 zum Thema „Partizipation“.

Kochkurse, Kochbuch:

Im Februar 2009 wurden in Zusammenarbeit mit der HLW Rankweil Kochkurse für Kinder im ganzen Land gestartet, An der Erstellung eines Kochbuches mit Kinderrezepten wird gearbeitet.

Kinderrechtskonvention

Die Kinderrechtskonvention (KRK) ist getragen von vier Grundprinzipien, erläutert Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch:

- Vorrang des Kindeswohls: bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, soll das Wohl des Kindes ein vorrangiges Kriterium in der Interessenabwägung sein.
- Kinderrecht auf Partizipation: damit verbunden ist die Forderung, dass Kinder bei Entscheidungen, die sie selbst betreffen, angemessen eingebunden werden sollen.
- Recht auf Leben, Überleben, Entwicklung: Existenzsicherung und bestmögliche Entfaltungsmöglichkeiten müssen dem Kind gewährleistet werden
- Verbot der Diskriminierung: gleich aus welchen Gründen (Hautfarbe, Herkunft, Staatsangehörigkeit, Sprache, Geschlecht, Religion, Behinderung, Vermögen der Eltern etc) ist eine Benachteiligung von Kindern unzulässig.

An diese Grundprinzipien schließt ein **Katalog von Rechten** an, die häufig in drei Gruppen eingeteilt werden:

- **Versorgungsrechte:** dazu zählt zum Beispiel das Recht auf angemessenen Lebensstandard (einschließlich Nahrung und Unterkunft), auf Zugang zu Gesundheitsdiensten, auf Bildung, auch im Hinblick auf besondere Zielgruppen wie Kinderflüchtlinge.
- **Schutzrechte:** in diese Gruppen fallen zum Beispiel das Verbot jeglicher Form von Gewalt gegen Kinder und der Schutz vor sexueller und wirtschaftlicher Ausbeutung von Kindern (Kinderarbeit).

- **Beteiligungsrechte:** "klassische" Freiheitsrechte wie Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit sind Kindern ebenso garantiert wie ein Recht von Kindern auf soziale Integration und das schon erwähnte grundsätzliche Recht auf Partizipation.

Umfangreiches Veranstaltungsprogramm

In Vorarlberg wird das 20-Jahre-Jubiläum der Kinderrechtskonvention mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begangen. Gemeinsam mit dem SOS Kinderdorf, Aqua Mühle, Welt der Kinder, AKS, Caritas und dem Institut für Sozialdienste werden nun insgesamt elf verschiedene Aktionen angeboten. Insgesamt sind 13 Institutionen an der Aktion beteiligt und bieten Interessantes und Spannendes rund um das Jubiläum „Kinderrechte“ an. Das Programm im Überblick:

- Das Thema "Freiheit? Gleichwürdigung. Partizipation" steht im Mittelpunkt des 3. Internationalen Symposiums Kindheit und Gesellschaft, das von Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. Oktober 2009 im Festspielhaus Bregenz stattfindet.
- Samstag, 7. November 2009, 17.00 Uhr, Theater am Saumarkt, "Wärst du mal ich und ich mal du" – Geschichten und Lieder mit Martin Auer
- Samstag, 7. November bis Samstag, 12. Dezember 2009: Saumarkt Kinderliteraturtage 2009
- "Aus unserer Sicht": Fotoausstellungen der Fotografin Marlena König
 - mit Rankweiler Kindern. Eröffnung am Donnerstag, 12. November 2009, 17.00 Uhr, zu sehen bis Montag, 30. November 2009.
 - mit Lustenauer Kindern. Eröffnung am Samstag, 14. November 2009, 10.00 Uhr, zu sehen bis Montag, 30. November 2009.
- Samstag, 14. bis Sonntag, 22. November 2009: Kinderrechts-Filmtage – Filme schauen und Kinderrechte kennenlernen.
- Donnerstag, 19. November 2009, 14.00 – 19.00 Uhr, Bregenz: Kinderkonferenz.
- Donnerstag, 19. November 2009, 15.30 Uhr, Montfortsaal des Landhauses: Preisverleihung zum Wettbewerb "Kindergerechte Lebensräume"
- Freitag, 20. November 2009, 9.00 bis 13.00 Uhr, Fachhochschule Vorarlberg, Dornbirn: Tagung anlässlich 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention "Kinderrechte im Schulalltag leben und erleben. Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag".
- Sonntag, 22. November 2009, 10.00 Uhr, Festsaal im SOS-Kinderdorf in Dornbirn: Lesung aus "Kindsein zwischen Leben und Überleben" mit Arno Geiger und Monika Helfer.

- Montag, 23. und Dienstag, 24. November 2009: "Traumfänger – Kindertheater zu Kinderrechten. Mehr dazu auf www.vorarlberg.at/kim
- Online-Befragung "Wie geht es unseren Kindern" auf www.vorarlberg.at/kim

(kinderrechte20.doc)